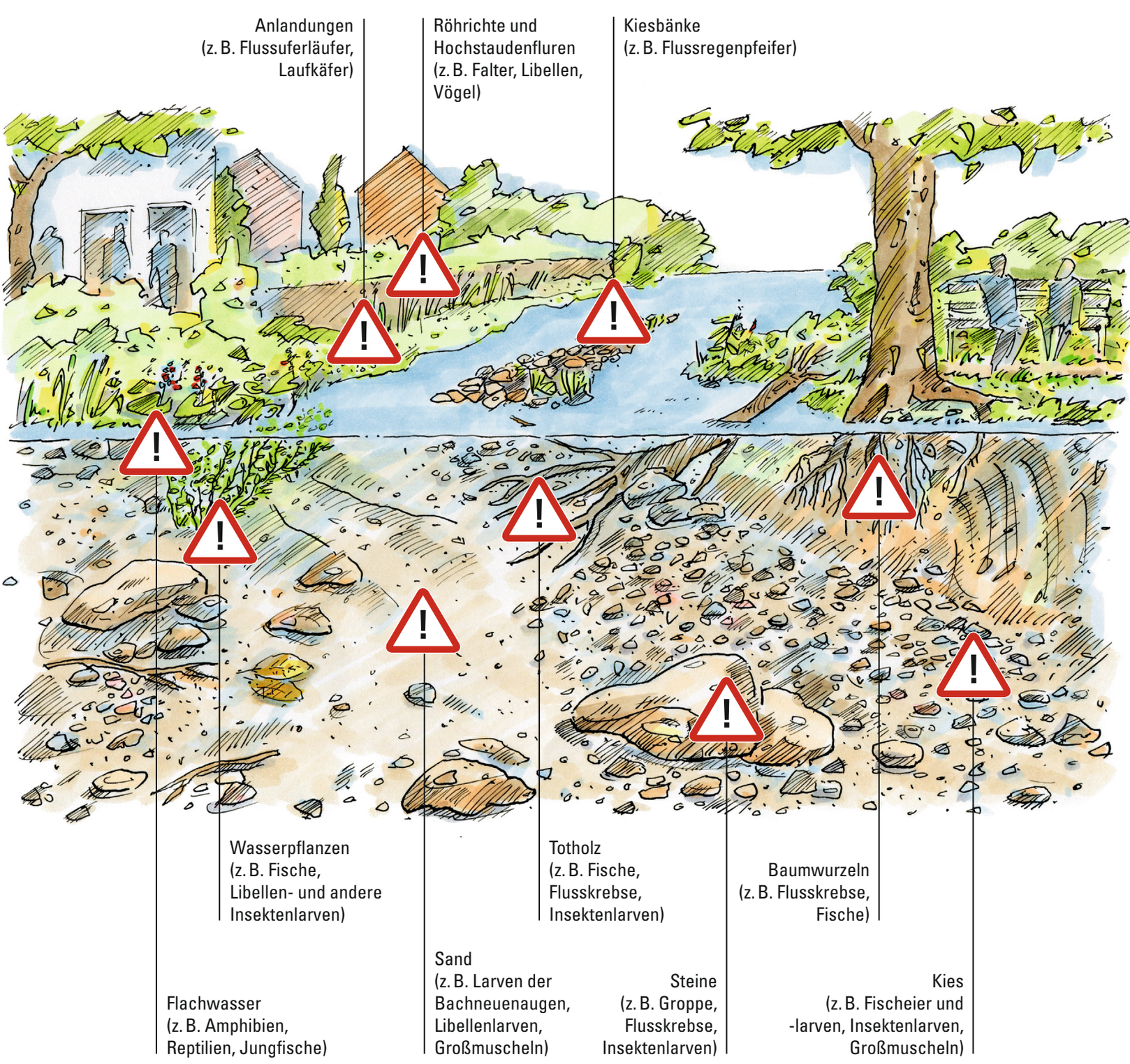
Arbeiten an der Gewässersohle

(Sohlräumung, Grabenunterhaltung)

1. Wertvolle Lebensräume im Gewässer erkennen

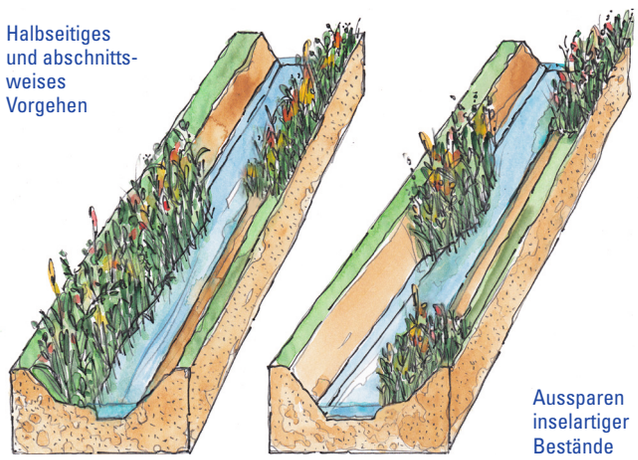


2. Arbeiten an der Gewässersohle vorbereiten und durchführen

Was ist zu beachten?

- Maßnahme durchführen zur Wiederherstellung der Abflussleistung bei Gewässern mit starker Auflandungstendenz. Notwendigkeit prüfen!
- Keine Arbeiten bei extremem Niedrigwasser.
  Durch die unnatürliche Erwärmung des Gewässers sind Fische stark gestresst.
- Besondere Artvorkommen von Tieren und Pflanzen vor der Räumung bergen lassen (z. B. Großmuscheln, Schlammpeitzger).
  ➔ Absprache mit dem Naturschutz/Fischerei
- Sedimentfang (punktuelle Gewässeraufweitung) stromabwärts einrichten.
  Dies verhindert das Zusetzen des Kieslückensystems stromabwärts (gefährdet Jungmuscheln, Fischlaich, Makrozoobenthos).
- Gegen die Fließrichtung räumen,
  um verdriftete Tiere nicht zweimal zu erfassen.
- Unterhaltung halbseitig und abschnittsweise durchführen oder inselartig Bestände aussparen.
  Teilbereiche belassen, da diese als Rückzugsräume für flüchtende Tiere dienen. Die geräumten Abschnitte können von hier aus schneller wiederbesiedelt werden.
- Nicht unter festgelegte Sohltiefe (Hartsubstratauflage) räumen. Gefahr der Tiefenerosion sonst gegeben. Punktuelle Tiefstellen in der Sohle (Gumpen/Kolke) belassen.
  Wertvolle Lebensräume für Tiere
- Schonende Räumung mit Bagger und Grabenlöffel. Keine schnell drehenden Maschinen (z. B. Grabenfräse) einsetzen. Böschungen nicht glätten (Baggerschaufel mit Zähnen verwenden).
- Darauf achten, dass keine Neophyten verschleppt werden (z. B. Japanknöterich, Indisches Springkraut).

Faustregel:
Mindestens 1/3 der Anlandungen belassen.



Was tun mit dem Räumgut?

- Lebende Fische, Amphibien und Muscheln aus dem abgelagerten Räumgut absammeln und an geeigneten Stellen wieder ins Gewässer zurücksetzen.
- Räumgut sollte ein paar Tage liegen bleiben, damit Tiere selbstständig zurück ins Gewässer wandern können.
- Räumgut abfahren und ggf. deponieren. Ausgebaggerte Kiese können oft als Baustoffe weiter verwendet werden.
- Feinkörnige Sedimente oder Ablagerungen mit hohem organischen Anteil auf Schadstoffbelastung testen und ggf. zur Deponie abtransportieren.
- Baggergut kann entsprechend den Bestimmungen der DIN 19731, dem BNatSchG sowie dem Bodenschutzgesetz verwendet werden.

Wann ist der richtige Zeitpunkt?

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Sohle								■	■	■		
Vorland (Doppeltrapezprofil)					■	■	■	■	■			

■ Naturschonende Unterhaltung
□ Zeitraum nicht geeignet, verboten bzw. eingeschränkt nach Absprache mit den zuständigen Behörden möglich

Keine Arbeiten bei Frost!
Fische und Amphibien halten Winterruhe im Schlamm/Sediment.